



Dr. Katarina Barley  
Mitglied des Deutschen Bundestages

# berliner einblick



Parlamentarische Einblicke für die Region Trier

20. Dezember 2013 | Nr. 3

## Katarina Barley ist Justiziarin der SPD-Fraktion SPD-Bundestagsfraktion hat neuen geschäftsführenden Vorstand gewählt

**Katarina Barley ist von den Mitgliedern der SPD-Bundestagsfraktion mit 93,5 Prozent als neue Justiziarin in den geschäftsführenden Fraktionsvorstand gewählt worden. Mit der Bildung der neuen Bundesregierung hat sich die Fraktion fast komplett neu aufgestellt.**

Nach der Regierungsbildung stellt sich nun auch die Fraktion neu auf. Der bisherige erste Geschäftsführer Thomas Oppermann wurde mit 91 Prozent der abgegebenen Stimmen zum neuen Fraktionsvorsitzenden gewählt.

Oppermann stellte klar, dass die SPD-Fraktion unter seiner Führung in der Großen Koalition kein „Abnickverein“ sein werde. Die SPD-Fraktion werde eine verlässliche Partnerin sein, die aber ihre Interessen und Vorstellungen einbringen werde.

Als Oppermanns Nachfolgerin im Amt der Ersten Parlamentarischen Geschäftsführerin erhielt Christine Lambrecht 95 Prozent der Stimmen. Zu weiteren Parlamentarischen Geschäftsführer/innen wurden Petra Ernstberger, Bärbel Bas und Dagmar Ziegler gewählt. Zusammen werden sie in der 18. Wahlperiode das Alltagsgeschäft der Bundestagsfraktion managen. So sind sie zum Beispiel verantwortlich für die Organisation der Fraktion, das Personalmanagement, die Öffentlichkeitsarbeit und die Absprache mit den anderen Fraktion zu Plenardebatten, Tagesordnungen und den Sitzungen des

Ältestenrates. Für rechtliche Fragen, die die Bundestagsfraktion betreffen, ist in Zukunft Katarina Barley als Justiziarin zuständig.

menarbeit (Axel Schäfer), Außen und Verteidigung (Rolf Mützenich), Gesundheit und Petitionen (Karl Lauterbach), Haushalt, Finanzen, Euro



**Katarina Barley tritt als Justiziarin der SPD-Bundestagsfraktion die Nachfolge von Brigitte Zypries an**

Neun stellvertretende Fraktionsvorsitzende verantworten die Arbeit der Fraktion in den Bereichen Innen, Recht, Verbraucherschutz (Eva Högl), Verkehr, Bau und Digitale Infrastruktur (Sören Bartol), Wirtschaft, Energie, Forschung (Hubertus Heil), Europa und Wirtschaftliche Zusam-

(Carsten Schneider), Arbeit und Soziales, Frauen, Senioren, Jugend und Familie (Carola Reimann) sowie Umwelt und Landwirtschaft (Ute Vogt).

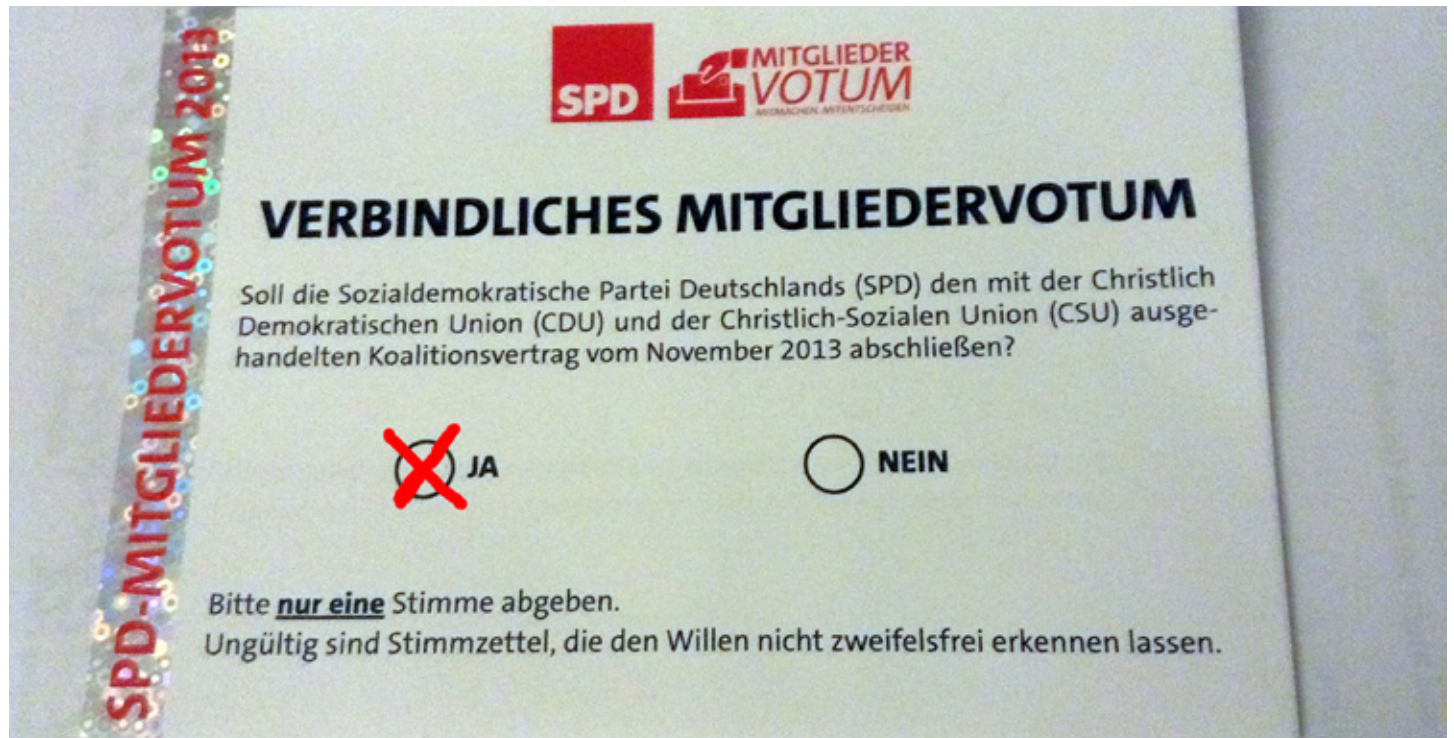
**Ein detaillierter Beitrag die Aufgaben der Justiziarin folgt in der nächsten Ausgabe des *berliner einblicks*.**

## 75,96 Prozent – Ein klarer Auftrag

Die SPD-Basis steht hinter dem Koalitionsvertrag

:: von Katarina Barley

369.680 SPD-Mitglieder haben sich am Votum über den Koalitionsvertrag mit CDU und CSU beteiligt. Mit fast 76 Prozent Zustimmung steht das Mitgliedervotum für einen klaren Auftrag. Die SPD-Mitglieder in der Bundesregierung, die SPD-Fraktion und die SPD-Basis werden sich in den kommenden vier Jahren für eine starke Sozialdemokratie in Deutschland einsetzen.



Das verbindliche Mitgliedervotum war ein Novum in der 150-jährigen Geschichte der SPD

Seit Samstag, dem 14. Dezember 2013, sind die SPD und die Bundesrepublik um eine Erfahrung reicher. Das erste mal in der 150-jährigen Geschichte der deutschen Sozialdemokratie durften alle Mitglieder über einen Koalitionsvertrag abstimmen. Fast 78 Prozent der Mitglieder haben sich beteiligt. Das ist großartig!

Das Mitgliedervotum ist ein großer Gewinn für die Demokratie und die politische Kultur in der SPD und in ganz Deutschland. Mitmachen und Mitentscheiden sind die zentralen Motive für das politische Engagement. Das zeigt nicht zuletzt die enorme Beteiligung an der Abstimmung.

Außerhalb von Wahlkämpfen habe ich noch nie so intensive politische

Grundsatzdiskussionen geführt. Und zwar nicht nur mit Parteimitgliedern, sondern auch mit Bürgerinnen und Bürgern. Das Interesse an einer ernsthaften Auseinandersetzung mit den Vorhaben der Großen Koalition war riesig. Viele haben den Vertrag intensiv studiert.

Das Ergebnis des Mitgliederentscheids ist ein ehrliches und klares innerparteiliches Votum für die Regierungsbeteiligung. Es verpflichtet uns gleichzeitig, in der Koalition weiter entschlossen für unsere sozialdemokratischen Forderungen zu kämpfen. Alle Parteimitglieder werden schließlich genau gucken, dass unsere Inhalte aus dem Koalitionsvertrag auch umgesetzt werden.

### einblick

#### Das Mitgliedervotum in Zahlen

Von allen SPD-Mitgliedern haben sich 369.680 beteiligt. Das entspricht einer Quote von 77,86 Prozent. 31.800 Wahlbriefe konnten leider nicht berücksichtigt werden, weil die eidesstattliche Erklärung fehlte oder andere Formfehler vorlagen.

Mit **Ja** stimmten **256.643** Mitglieder (75,96 Prozent).

Mit **Nein** stimmten **80.921** Mitglieder (23,95 Prozent).

**316** Stimmen waren **ungültig**.

## Die neue Regierung geht an die Arbeit

### SPD stellt sechs Ministerinnen und Minister

**Die Mitglieder des Deutschen Bundestages haben am 17. Dezember Angela Merkel (CDU) zum dritten Mal zur Bundeskanzlerin gewählt. Die SPD stellt mit Parteichef Sigmar Gabriel ihren Stellvertreter. Insgesamt schickt die SPD sechs von 15 Ministerinnen und Ministern in das Kabinett der dritten Großen Koalition.**

Die SPD kann in der Großen Koalition sechs wichtige Ministerien beanspruchen. Die Chancen, zentrale Kernforderungen beispielsweise auf dem Arbeitsmarkt, in der Europapolitik oder bei der Energiewende mit Nachdruck umzusetzen, stehen deshalb gut:

**Sigmar Gabriel** wird als Minister für Wirtschaft und Energie die Verantwortung für das Gelingen der Energiewende übernehmen.

**Frank-Walter Steinmeier** wird Deutschland als Außenminister vertreten. Damit übernimmt ein anerkannter und mit den Aufgaben bestens vertrauter Experte dieses wichtige Amt.

**Andrea Nahles'** Aufgabe als Arbeits- und Sozialministerin wird es sein, in den nächsten vier Jahren die sozialdemokratischen Kernprojekte wie zum Beispiel den Mindestlohn und die Bändigung von Leih- und Zeitarbeit umzusetzen.

Das neu zugeschnittene Umweltministerium umfasst jetzt zusätzlich die Bereiche Bau und Stadtentwicklung. Zuständige Ministerin im Kabinett ist SPD-Schatzmeisterin **Barbara Hendricks**.

Das Familienressort übernimmt **Manuela Schwesig**, die aus der Landesregierung von Mecklenburg-Vorpommern nach Berlin wechselt.



**Sigmar Gabriel beim Leisten des Amtseides im Deutschen Bundestag**

Foto: Screenshot Parlamentsfernsehen

Aus einer Landesregierung wechselt auch **Heiko Maas** nach Berlin. Der saarländische Vizeministerpräsident übernimmt das neue Ministerium für Justiz und Verbraucherschutz.

Die Union stellt neben der Bundeskanzlerin acht Ministerinnen und Minister sowie den Chef des Bundeskanzleramtes. Die CDU übernimmt folgende Ressorts: Inneres (Thomas de Maizière), Finanzen (Wolfgang Schäuble), Verteidigung (Ursula von der Leyen), Gesundheit (Hermann Gröhe), Bildung und Forschung (Johanna Wanka). Chef des Bundeskanzleramtes ist Peter Altmaier.

Die CSU trägt im neuen Kabinett Verantwortung für drei Ressorts: Ernährung und Landwirtschaft (Hans-Peter Friedrich), Verkehr und digitale Infrastruktur (Alexander Dobrindt), Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Gerd Müller).

### einblick

#### Die Staatssekretärinnen und Staatssekretäre der SPD

**Jörg Asmussen** (Staatssekretär Arbeit u. Soziales), **Michael Roth** (Staatsminister Europa), **Florian Pronold** (Parlamentarischer Staatssekretär Bauen), **Ulrich Kelber** (Staatssekretär Verbraucherschutz), **Iris Gleicke** (Ostbeauftragte der Bundesregierung), **Uwe Beckmeyer** und **Brigitte Zypries** (Parl. Staatssekretäre Wirtschaft u. Energie), **Rainer Baake** (Staatssekretär Wirtschaft u. Energie), **Christian Lange** (Staatssekretär Justiz), **Annette Kramme** und **Gabriele Lösekrug-Möller** (Parl. Staatssekretärinnen Arbeit u. Soziales), **Rita Schwarzlühr-Sutter** (Staatssekretärin Umwelt u. Bauen), **Elke Ferner** und **Caren Marks** (Staatssekretärinnen Familie), **Aydan Özoguz** (Staatsministerin für Migration, Flüchtlinge u. Integration)

#### Impressum

berliner einblick – 20.12.2013 – Hrsg. u. V.i.S.d.P.: Dr. Katarina Barley, MdB, Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin – katarina.barley@bundestag.de – Redaktionsschluss: 19.12.2013

# 4 :: Partei und Fraktion

## Zwei Tage in Klausur

Trierer und Berliner organisieren Zusammenarbeit

Um für die kommenden vier Jahre gut vorbereitet an die Arbeit zu gehen, hat sich das gesamte Team von Katarina Barley in Berlin zu einer Klausursitzung getroffen. Es wurden Aufgaben verteilt, Verantwortlichkeiten benannt und viel gelacht.



Katarina Barley (Vierte von links) und ihr gesamtes Team (v.l.n.r.): Marcel Piest (Berlin), Maria Dixius (Trier), Johanna Niedermeier (Berlin), Mirabell Schatz (Berlin) und Joachim Bell (Trier)

Am 2. und 3. Dezember haben sich Katarina Barleys Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Trier und Berlin in der Bundeshauptstadt getroffen. Gemeinsam mit Moderator und Workshop-Planer Joachim Albrecht wurde in diesen zwei Tagen die Zusammenarbeit der beiden Bürostandorte koordiniert und organisiert.

Kopfzerbrechen hat vor allem die neue IT-Infrastruktur beschert. Aufgrund einer Software-Umstellung auf den Computern des Bundestages mussten zum Beispiel der digitale Posteingang und die E-Mail-Ablage neu organisiert werden.

Desweiteren wurden die Aufgaben-

bereiche und die Schnittstellen zwischen den Büros besprochen. Dabei ging es unter anderem um die Organisation der Besucherinnen und Besucher in Berlin, die Beantwortung von politischen Anfragen und Anliegen aus dem Wahlkreis, die Vorbereitung und Unterstützung der Ausschussarbeit, die Terminkoordinierung, die Öffentlichkeitsarbeit und die Entwicklung einer neuen Homepage.

Nach zwei intensiven Tagen freuen sich jetzt alle darauf im neuen Jahr, richtig durchzustarten. In Trier und in Berlin sind die Büros ab 6. Januar 2014 wieder für Fragen und Anliegen aller Art erreichbar.

## Frohes Fest und guten Rutsch!

Mit einem weihnachtlichen Gruß aus der Hauptstadt wünsche ich uns allen ein frohes Fest, viele besinnliche Stunden und einen schönen Jahreswechsel.

Herzliche Grüße

*Katarina Barley*



Weihnachtsbaum im Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestages in Berlin.

### einblick

#### Herzlichen Glückwunsch, Johannes Gorges!

Johannes Gorges aus Osburg ist vom Juso-Bundeskongress 2013 in Nürnberg zum stellvertretenden Bundesvorsitzenden der Jungsozialisten gewählt worden! Johannes ist außerdem stellvertretender Vorsitzender der Jusos Rheinland-Pfalz und der Jusos Trier-Saarburg. Ich bin mir sicher, dass er die Region Trier gut bei den Bundes-Jusos vertreten wird.

Ich gratuliere sehr herzlich und wünsche viel Erfolg für diese neue Aufgabe und Herausforderung!